

Protokoll Sektionsversammlung 2024

Datum: Samstag, 20.01.2024
Zeit: 10:00 Uhr
Ort: Schulhaus, Sörenberg
Mitgliederbestand total: 472 Mitglieder
Anwesend: 216 Personen inkl. Gäste
Stimmberechtigt: 205
Absolutes Mehr: 103

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Bucher Christoph	Präsident
Brechbühl Bernhard	Ökologie-Lebensraum, jagdliches Schiessen, Infrastruktur
Duss Pascal	Vizepräsident, Aktuar
Engel Thomas	Hundewesen, Gastronomie
Erni Reto	Kassier

Stimmenzähler:

Bernhard Fuchs, Lukas Rösli, Franz Lustenberger, Martin Schwarzentruher, Oliver Giger

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Protokoll Sektionsversammlung 2023
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung 2023 / Budget 2024
5. Anträge
6. Vorschlag Veteranenernennung anlässlich GV RJL 2024
7. Totenehrung
8. Jahresprogramm 2024
9. Verschiedenes / Grussworte

01. Begrüssung

Um Punkt 10:00 Uhr eröffnen die Jagdhornbläser "Entlebucher Gämsjäger" mit dem Stück «Auf zum fröhlichen Jagen» die Versammlung. Der Präsident Christoph Bucher begrüsst alle anwesenden Personen in Sörenberg, speziell die Ehrengäste (Gemeinde Flühli, LAWA, Delegationen anderer Sektionsvorstände), Veteranen und Ehrenmitglieder sowie Annalies Studer vom Entlebucher Anzeiger. Er stellt fest, dass die Einladungen termingerecht zugestellt wurden. Er übernimmt als Präsident den Vorsitz über die Versammlung. Die vorgeschlagenen Traktanden werden genehmigt und die Stimmenzähler bestimmt. Das Protokoll wird von Amtes wegen von Aktuar Pascal Duss verfasst.

Damit ist die Versammlung gemäss Gesetz und Statuten ordnungsgemäss konstituiert und somit verhandlungs- und beschlussfähig.

Der Saal im Schulhaus Flühli wurde vorgängig durch die fünf Jagdreviere von Flühli-Sörenberg wunderbar eingerichtet. Es gilt schon vorab ein grosser Weidmannsdank an die Reviere in Flühli: Beichlen, Haglern, Schratten, Schwändeliflüh und Schwarzenegg: Sie haben die Infrastruktur und das Essen anlässlich der heutigen Sektionsversammlung organisiert.

02. Protokoll der Sektionsversammlung 2023

Das Protokoll der letzten Versammlung vom 21. Januar 2023 in Romoos wurde mit den Unterlagen zugestellt und liegt zudem auf. Weiter ist es auf der Website www.rjl.ch einsehbar.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen oder Ergänzungen.

Beschluss: Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 21. Januar 2023 wird einstimmig genehmigt und dem damaligen Aktuar Thomas Engel bestens verdankt.

03. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident führt durch seinen Jahresbericht und präsentiert dabei einige Impressionen aus dem vergangenen Jahr.

Geschätzte Jägerinnen und Jäger.

"Die Jagd im stetigen Wandel"

Ich erlaube mir ein paar Gedanken als Präsident.

Wir versuchen die Jagdjahre meist genau zu planen. Erhoffen uns, dass sich die Vegetation nach unserem Terminkalender richtet. Und wenn möglich der rote Bock genau dann austritt, dass wir noch rechtzeitig zum nächsten Termin gelangen können. In der ganzen Gleichung vergessen wir die Natur, die Wälder und die Landschaft in unserm urbanen Kulturkreis.

Wir bemühen uns die Jagdbetriebsvorschriften so zu gestalten, dass Sie uns persönlich am besten passen. Wir möchten gerne keine Veränderungen, aber stetige Anpassungen, zugeschnitten auf eine kleine Gruppe. Dies über all die Wünsche derer zu legen, welche da mitsprechen, ist schlicht und einfach nicht möglich. Grundsätzlich sollten doch die Jagdbetriebsvorschriften für das Wild sein, welches wir so bejagen und nutzen wollen, dass wir das nächste Jahr und für die nächsten Generationen den Fortbestand sichern können.

Nur in diesen beiden Abschnitten hat es schon so viele kontroverse Schnittstellen von Interessen, welche uns die Arbeiten und Anliegen der Jagd vor Augen führen. Diese Arbeiten versuchen wir in den Sektionen und im Verband RevierJagd Luzern Rjl unter einen Hut zu bringen. Weidmanns Dank allen, die etwas Positives dazu beitragen.

Am 28. April durften wir das Gastrecht auf der Hegen für unseren Sektionskurs geniessen. Das Hauptthema war die Rehkitzrettung mit Drohnen. Es ist beeindruckend, welche Leidenschaft die Betreiber der Drohnen an den Tag legen. Auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole, möchte ich im ganzen Thema die Arbeit beim Verblenden mit herkömmlichen Mitteln nicht schmälern. Zugleich ist es für uns beschämend, dass wir finanziell nicht in der Lage sind, solche Projekte zu unterstützen. Nichtsdestotrotz bildet das Thema Brücken mit der nicht-jagenden Bevölkerung. Letzten Endes können wir Jäger mit dieser Verbindung einige gute Punkte sammeln. Wichtig ist aus meiner Sicht aber, dass es die Jäger sind, welche diese Arbeit grösstenteils leisten, weil die Jäger wissen, wie mit Wildtieren umzugehen ist.

Am zweiten Juni sind wir für unser Vorstands-Picknick von Bernhard Brechbühl und seiner Familie verwöhnt worden. Dieser Anlass ist ein fester Bestandteil im Jahresprogramm, wo wir uns etwas ungezwungen zusammensetzen, die jaglichen Themen besprechen, aber auch andere Gespräche über unser Leben und Wirken führen können. An dieser Stelle einen grossen Weidmanns Dank an Bernhard und seine Familie für den tollen Abend.

Ein spezieller Anlass im Jägerleben ist, wenn die Urkunde zur bestandenen Jagdprüfung übergeben werden kann. Am 07. Juni war das in der Sektion Entlebuch im Gfellen der Fall. Das LAWA hat zu diesem Anlass eingeladen, durchgeführt und musikalisch umrahmt wurde der würdige Anlass von den Jagdhornbläsern Entlebuch. Die Sektion Entlebuch durfte als Andenken ein Präsent überreichen, darunter einen gravierten Becher als Andenken an den tollen Abend und die bestandene Prüfung. Aus der Sektion Entlebuch durften Bieri Manuel Doppleschwand, Bieri Philipp Hasle, Duss Michael Wolhusen, Felder Lukas Sörenberg, Murpf Joel Hasle, Murpf Michael Hasle, Unternährer Konrad Romoos, Vogel Ivo Entlebuch, Wicki Christof Marbach und Wigger Daniel Finsterwald, den wohlverdienten Fähigkeitsausweis entgegennehmen. Den neuen Jägern wünschen wir ein erfülltes Jägerleben, Anblick und Weidmannsheil. Denkt immer daran: Die Jägerschaft ist eine kleine Gruppe in unserer Gesellschaft, welche auch immer Helfer in verschiedenen Gremien benötigt. Den Organisatoren und Helfern gebührt ein grosser Weidmanns Dank.

Am 18. August durften wir die Jagdleiter und Obmänner-Tagung in Doppleschwand durchführen. Wie eingangs erwähnt, war sicher die Betriebsvorschrift für die Rotwild-Bejagung ein grosses Thema. Ich kann euch versichern, dass diese Gespräche auch in anderen Sektionen hoch zu und her gehen. Es gibt Momente, wo wir uns die Frage stellen können: Ist das Rotwild Fluch oder Segen? Wir dürfen eine Wildart bewirtschaften, welche nicht nur Ruhe in die Reihen bringt. Wenn wir es aber nachhaltig angehen und letzten Endes solche tollen Resultate wie im vergangenen Jahr erzielen, gebührt allen Mitwirkenden einen grossen Weidmanns Dank für die Disziplin und Umsetzung. Für die Zusammenarbeit mit dem LAWA möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Ebenfalls für das jederzeit offene Ohr, auch wenn wir uns gegenseitig manchmal zuerst den Schmalz entfernen müssen.

Ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Jagd in unserer Sektion ist das alljährliche Gfellenschiessen, welches am 19./20. August durchgeführt wurde. Aus meiner Sicht sollte für die Jägerschaft eine Teilnahme eine Selbstverständlichkeit sein. Die Fertigkeit mit der Waffe kann da geübt werden. Die ganz ehrgeizigen Schützen können sich auch auf der Rangliste messen. Dies soll aber nicht der Haupt-Ansporn sein. Bekanntlich kommt mitmachen vor dem Rang, vor allem wenn Jäger aus den eigenen Reihen so nahe eine solche Möglichkeit bieten, die Schiessfertigkeit zu proben. Ich kann den Organisatoren nur einen grossen Weidmanns Dank aussprechen und die Jäger aufmuntern: Nehmt diese Möglichkeit wahr und macht mit!

Am Dienstag, 31. Oktober durfte der Vorstand der Sektion Entlebuch im Revier Wissemmen, Schüpfheim auf die Jagd gehen. Wir wurden von Thomas Engel eingeladen und kulinarisch verwöhnt. Es war ein toller Jagdtag mit spannenden Gesprächen und etwas Jägerlatein. Unser Kassier Reto Erni hat uns jagdlich die Ehre gerettet, konnte er doch einen schönen Rehbock erlegen. An dieser Stelle Reto nochmal Weidmannsheil, und den Jägern vom Revier Wissemmen einen grossen Weidmanns Dank für das Gastrecht. Der Vorstand der Sektion Entlebuch würde sich auch über eine Einladung aus einem Revier freuen, wo noch kein Vorstandsmitglied weidwerkt. Setzen wir uns doch für die ganze Sektion ein und könnten Anliegen aus anderen Revieren so besser kennen lernen.

Ein weiteres Thema ist die Kadaversammelstelle in Schüpfheim. Nach dem Besitzerwechsel der Liegenschaft sind wir mit dem neuen Besitzer im Gespräch. Da nun ein Betreiber der Anlage gesucht wird, ist die grundsätzliche Weiterführung in Frage gestellt. Ich denke eine Schliessung wäre nicht nur für die Jagd eine Hürde. Mit dem Gemeindeverband, welcher bei der Erstellung der Anlage mitfinanziert hat, suchen wir ebenfalls das Gespräch und hoffen auf eine zugängliche Lösung. Wir werden euch auf dem Laufenden halten.

Die personelle Situation im Vorstand der Sektion Entlebuch ist stabil. Es zeichnen sich in den nächsten Jahren aber ein paar Wechsel ab. Damit das gestaffelt von statten geht, werden wir für das Präsidium per 2025 eine Nachfolge suchen. Auf das reguläre Wahljahr 2027 werden voraussichtlich noch zwei Vakanzen ersetzt werden müssen. Unser Anliegen ist es, die ganze Sektion geographisch vertreten zu haben. Somit werden wir sicher die Mithilfe vom oberen Amt einfordern. Es gibt sicher fähige Jäger, die daran interessiert sind, die Jagd in geregelten Bahnen in die Zukunft zu führen.

Ein Thema, welchem wir uns nach unseren Möglichkeiten widmen, ist die Neuverpachtung der Reviere 2025. Die Umfrage, welche die Reviere eingeben konnten, werden vom LAWA ausgewertet und miteinbezogen. Ebenso dürfen wir uns an einem Workshop austauschen und unsere Meinung einbringen. Wir hoffen, dass unsere Stellungnahme Gehör erhält.

Zugleich werden wir in der Wald-Wild-Strategie des Kantons Luzern mitarbeiten. Der Wald ist ein wichtiger Lebensraum für unsere Wildtiere. In dieser Strategie werden Ziele und Handlungsspielräume festgelegt, welche uns stark betreffen. Eigentlich stehen wir vor einer ähnlichen Situation wie vor acht Jahren. Damals haben wir die Reviere gepachtet und ein Jahr später ist das Gesetz verabschiedet worden. Jetzt werden wir Reviere pachten und die Wald-Wild-Strategie kann uns unter Umständen kurz darauf recht fordern. Wir setzen uns ein, dass es nicht eine «Wald-vor-Wild» Strategie wird.

Die Arbeiten im Kantonalvorstand sind passend zum Titel «Die Jagd im stetigen Wandel». Im Herbst mussten wir den Entscheid unseres Präsidenten RJK Guido Roos mittragen, welcher aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzertreten wird. Wir sind froh, dass wir Guido für uns gewinnen konnten und zusammen mit ihm ein paar strategisch wichtige Themen angehen konnten. Viel wichtiger ist aber, dass es Guido stetig besser geht und er sich hoffentlich vollständig erholen wird. Somit haben wir einen Verbündeten im Kantonsrat der unsere Anliegen bestens kennt. An dieser Stelle dir Guido einen grossen Weidmanns Dank im Namen der Entlebucher Jäger für deine Arbeit für die Jagd. Die kurzerhand aufgestellte Findungskommission für einen neuen Präsidenten aus dem Vorstand RJK hat anschliessend die Arbeit aufgenommen. Wir sind stolz aus unseren Jägerkreisen den Kantonsrat Fabian Stadelmann aus Ruswil portieren zu dürfen und hoffen, dass ihr möglichst mit grossem Aufmarsch am Fäälimärt die Wahl unterstützen werdet.

Eine weitere Baustelle ist bekanntlich die Neubesetzung der Geschäftsstelle. Fehler hohlen dich bekanntlich ein. Vermutlich haben wir bei RJL aus gleicher Leidenschaft für die Sache wie die Drohnenflieger Arbeiten aufgeladen, dass bei der Auslegeordnung und dem vorliegenden Pflichtenheft niemand gefunden werden kann, der die Aufgabe stemmen will. Entgegen all den Vorwürfen, dass wir der Geschäftsstelle einen zu hohen Betrag zusprechen, werden wir nun eine tragbare Lösung finden müssen. Dies kann bedeuten, dass wir künftig weniger Leistungen erhalten werden. Dafür ist ebenfalls eine Findungskommission eingesetzt worden.

Abschliessend ist es mir ein Anliegen, mich bei euch Jägerinnen und Jägern zu bedanken. Es ist spannend und herausfordernd zugleich, all die Ideen und Interessen einzufangen und zu bündeln. Dass es bei der Umsetzung nicht immer im Interesse aller geht, ist uns doch bewusst. Es funktioniert aber nur, wenn sich alle einsetzen und bereit sind, etwas Verantwortung mitzutragen. Meinen Vorstandskammeraden gebührt ein spezieller Weidmanns Dank für ihre Mitarbeit zum Wohle der Jagd in der Sektion Entlebuch.

*Wie gut ginge es der Jagd,
ohne all die Jäger,
die immer wieder allen einreden,
wie schlecht es doch der Jagd geht.*

Beschluss: Der Jahresbericht des Präsidenten 2023 wird zur Kenntnis genommen und unter Applaus durch die Versammlung bestens verdankt.

04. Abnahme der Jahresrechnung 2023 / Budget 2024

Der Kassier Reto Erni erläutert die Jahresrechnung 2023 in gekonnter Manier. Er erläutert die wesentlichen Ausgaben und Einnahmen und kann der Versammlung positive Zahlen unterbreiten. Zum Jahresende resultierten Mehreinnahmen in der Höhe von CHF 2'997.85

Bezüglich der Entwicklung des Vermögens werden folgende Zahlen aufgelegt:

Vermögen per 31.12.2022	CHF 26'960.68
<u>Vermögen per 31.12.2023</u>	<u>CHF 29'958.53</u>
Vermögenszunahme	<u>CHF 2'997.85</u>

Fragen zur Rechnung werden von der Versammlung nicht gestellt, worauf Urs Studer den Revisorenbericht vom 3. Januar 2024 verliest. Die Rechnung wurde sauber geführt, alle Belege stimmten mit der Buchhaltung überein und waren vorliegend.

Beschluss: Die Rechnung 2023 wird genehmigt und die Arbeit mit einem grossen Applaus verdankt. Dem Kassier und dem Vorstand wird die Décharge erteilt.

Reto Erni erläutert im Anschluss das geplante Budget für 2024 und erklärt die zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen.

Es wird mit einer Vermögenszunahme von CHF 1'500.00 gerechnet.

Beschluss: Das Budget 2024 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

05. Anträge

Da im Vorfeld keine Anträge eingegangen sind und auch an der Versammlung das Wort nicht gewünscht wird, gilt dieses Traktandum als erledigt.

06. Vorschlag Veteranenernennung RJL GV 06.02.2024, Sursee

Für die Ernennung der kantonalen Veteranen anlässlich der Generalversammlung von RevierJagd Luzern in Sursee sind folgende Personen aus der Sektion Entlebuch vorgeschlagen:

Bieri Hans	Flühli
Brunner Christian	Wolhusen
Eicher Verena	Hasle
Leber Hans-Jörg	Ebikon
Wicki Stefan	Doppleschwand
Wigger Beat	Hasle
Zihlmann Patrick	Escholz matt

Christoph Bucher dankt den Mitgliedern für die Treue, die langjährige Mitgliedschaft und wünscht den Jubilaren einen gefreuten Tag in Sursee.

07. Totenehrung

Leider sind auch im vergangenen Jahr einige Vereinsmitglieder in die ewigen Jagdgründe gewechselt. Es sind dies:

Schmid Niklaus	Schüpfheim	* 16.03.1943	† 01.01.2023
Bieri Fridolin	Marbach Schärli	* 24.07.1944	† 06.02.2023
Hofstetter Tobias	Entlebuch Dorf-Alpeliegg	* 08.02.1997	† 29.08.2023

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen und gedenkt unter Begleitung des Jägerchörlis den Kameraden.

08. Jahresprogramm 2024

Der Vorsitzende präsentiert das in der Einladung abgedruckte Jahresprogramm 2024:

Datum	Anlass
Dienstag, 06.02.2024	Fäälimärt / GV RJL in Sursee
Samstag, 13.04.2024	Kantonaler Schweisshundekurs (Revier Wissemmen, Schüpfheim)

Freitag, 26.04.2024	Sektionskurs zum Thema «Bleifreie Munition»
Samstag, 27.04.2024	Tag des Jagdhorns (Sursee)
Freitag, 16.08.2024	Obmänner- und Jagleitertagung
Sa/So 17./18.08.2024	61. Jagdschiessen Gfellen
Samstag, 18.01.2025	Sektionsversammlung in Hasle

Zum vorgelegten Jahresprogramm gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss: Die Versammlung nimmt das Jahresprogramm 2024 in zustimmendem Sinne zur Kenntnis.

09. Verschiedenes / Grussworte

Zunächst geht das Wort an die kommunale Politik: Gemeindepräsidentin Hella Schnider stellt die Gemeinde Flühli-Sörenberg mit ihren fünf Jagdrevieren kurz vor und heisst alle Jägerinnen und Jäger in Sörenberg willkommen. Es darf hierbei angemerkt werden, dass der Saal für die Tagung kostenlos zur Verfügung gestellt und darüber hinaus eine Kaffeerrunde offeriert wurde, was bestens verdankt wird.

Dieter Hess ist Leiter der Dienststelle LAWA und führt einleitend aus, dass er nach fünf Jahren erstmals an einer Sektionsversammlung dabei sei und sehr gerne nach Sörenberg gekommen ist. Er führt aus, dass er als Dienststellenleiter laufend gefordert ist, verschiedene Interessen zwischen Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagd zu berücksichtigen. Er geht hierbei auf das Spannungsfeld zwischen Schutz & Nutzen ein, welches zudem von divergierenden Interessen geprägt ist. Er dankt der Entlebucher Jägerschaft für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Natur und Landschaft.

Christian Hüsler, Fachbereichsleiter Jagd und Wildhüter der Dienststelle LAWA, führt durch einige Aktualitäten (Revision JSV 2024, Strategie Wald-Wild, Ergebnisse Jagd 2023, Neuverpachtung, Diverses). Die vorgestellte Präsentation wird im Anschluss an die Versammlung auf lawa.lu.ch/download/jagd online gestellt und deshalb hier nicht weiter protokolliert.

Namentlich werden die kantonalen Ergebnisse der Rot-, Gams- und Schwarzwildjagd erläutert. Hier wird ein grosses Dankeschön an die aktive Jägerschaft gerichtet und man ist sich bewusst, dass die Regeln bezüglich der Rotwildjagd nicht überall gleich verstanden werden können. Umso mehr Anerkennung verdienen die erfreulichen Abschusszahlen, wobei die Entlebucher Jäger einen massgebenden Beitrag geleistet haben.

Der Kantonalpräsident von RJL, Guido Roos, richtet Grussworte an die Anwesenden. Er geht auf die Themen Jagdbetriebsvorschriften, Neuverpachtung sowie seine Demission ein.

Bei den Jagdbetriebsvorschriften wird eine freiheitliche Praxis der Reviere angestrebt, wobei aber auch laufender Druck von Politik und anderen Interessengemeinschaften festgestellt werden muss. Umso erfreulicher sind die Abschusszahlen der letzten Rotwildjagd, die nur mit viel Engagement, namentlich der Entlebucher Jäger, erzielt werden konnten.

Bei der anstehenden Neuverpachtung wird angestrebt, dass sich die Pachtzinsen im ganzen Kanton in der Summe nicht erhöhen. Angesichts der diversen erschwerten Bedingungen wäre eher eine

Reduktion angezeigt. In jedem Fall wird es aber zu gewissen Verschiebungen der Finanzlasten unter den Revieren kommen.

Zum Schluss erläutert er die Gründe für seinen vorzeitigen Rücktritt: Nach einer Herzbeutelentzündung im vergangenen Sommer hat er sich nur langsam erholt. Zum Glück ist eine vollständige Genesung derzeit absehbar. Dessen ungeachtet hat er sich nach dem gesundheitlichen Einschnitt dazu entschlossen, von der Arbeitsbelastung her etwas kürzer zu treten. Hierbei standen sein Amt als RJL-Präsident oder aber sein Kantonsratsmandat zur Diskussion. Er hat sich dazu entschieden, Ersteres niederzulegen, zumal er sich als Kantonsrat auch künftig für die Belange der Luzerner Jägerschaft einsetzen könne. Er stellt zudem Fabian Stadelmann als seinen designierten Nachfolger vor, der sich in Anschluss auch kurz an die Versammlung wendet.

Fabian Stadelmann führt aus, er habe sich sehr über die Anfrage für das Präsidium gefreut. Er stellt sich kurz vor und würde sich über eine Wahl anlässlich der nächsten RJL-Generalversammlung am Fäälimärt sehr freuen.

Nach den entgegengebrachten Grussworten dankt Vizepräsident Pascal Duss dem Präsidenten für das grosse Engagement und die gute Führung als Sektionspräsident, sowie für den Einsatz im Kantonalvorstand von RJL.

Um 11:45 Uhr bedankt sich Christoph Bucher bei allen anwesenden Personen und richtet einen speziellen Dank an die zahlreichen Sponsoren, die Bläser, das Jägerchörli und alle Helferinnen und Helfer rund um den Anlass.

Im Anschluss erfolgt ein feiner Mittagsaser, welcher durch die fünf Reviere von Flühli perfekt organisiert wurde, sowie das Absenden des Amtsstiches.

Für das Protokoll:
Entlebuch, 22.01.2024



Pascal Duss
Aktuar